

## Unternehmensprofil

GVM - Gesellschaft für Verpackungsmarktforschung mbH

Zuverlässige Zahlen für zukunftsweisende Entscheidungen

## B2B-Marktforschung mit Schwerpunkt Verpackung

Als B2B-Marktforschungsunternehmen haben wir uns auf das Themenfeld Verpackungen spezialisiert. Aufgrund langjähriger Expertise und kontinuierlicher Datenerhebung können wir Ihnen in diesem Bereich zuverlässige Zahlen liefern - als Grundlage für zukunftsweisende Entscheidungen aller Art.

Wir bilden den **deutschen Markt** umfassend ab und führen Auftragsstudien für den **europäischen Markt** durch.

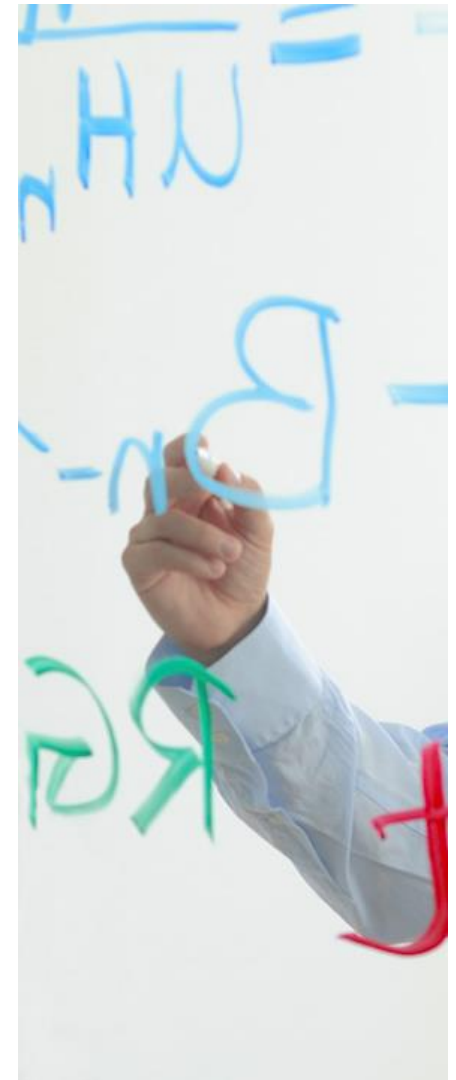
Unsere **Kernkompetenzen** sind:

- > Verpackungskompetenz - Analyse der Stoffströme Verpackungen von der Herstellung bis zur Entsorgung bzw. Recycling
- > Verpackungsmärkte - Analyse von Absatzstrukturen, Marktsegmenten, Distribution, Markt- und Wettbewerbsanalysen
- > Prognosen - Trendanalysen, Wachstumschancen, Marktprognosen, Substitutionspotenziale
- > Verpackungsgesetzgebung in Deutschland und Österreich, speziell im marktforscherischen Zusammenhang Anfallstellen, Einweg/Mehrweg u. v. m.

Gemeinsam mit Ihnen entwickeln wir die für Ihre Fragestellung optimale Form einer Studie. Gerne unterstützen wir Sie auch in der Vorbereitung Ihrer Entscheidungen und begleiten Sie auch in der Umsetzung.

Ein wichtiges Merkmal unseres Geschäfts ist die **Unabhängigkeit** von Wirtschaft, Verbänden und Politik.

Als **inhabergeführtes Unternehmen** berät die GVM Sie unbeeinflussbar und souverän.



### **Datenbankauswertungen**

Auswertungen unserer hauseigenen Datenbanken sind schnell und kostengünstig durchführbar. Aufgrund herausragender Aktualität und Informationstiefe erzielen Sie damit wertvolle Erkenntnisse - auch ohne aufwändige Primärerhebungen.

### **Auftragsstudien**

Aufgaben, die nicht alleine auf Basis der GVM-Datenbanken lösbar sind, erledigen wir gerne individuell - mit Hilfe der für Ihren Anspruch am besten geeigneten Methode. Ergebnisse von Auftragsstudien stehen Ihnen in der Regel exklusiv zur Verfügung.

### **Beratung/Expertisen**

Wir liefern zuverlässige Zahlen, damit Sie zukunftsweisende Entscheidungen treffen können. Durch langjährige Erfahrung mit unterschiedlichsten Aufgabenstellungen besitzen wir exzellente Branchenkompetenz, von der Sie im Rahmen unserer Beratungs-Services profitieren können.

### **Multi-Client-Studien**

Die interessante Alternative, wenn Sie hochwertige Ergebnisse bei reduziertem Kostenaufwand brauchen. GVM Multi-Client-Studien werden in regelmäßigen Abständen aktualisiert, wodurch sich zuverlässige Trends ableiten lassen. Optional können bei der jährlichen Aktualisierung spezielle Wünsche berücksichtigt werden.

### **Lieferbare Studien**

Die GVM Vertriebsstudien behandeln Themen zu abgegrenzten Märkten und sind die schnelle und kostengünstige Lösung, wenn eines dieser Themen auch Ihres ist. Sie werden ohne direkte Mitwirkung unserer Kunden erstellt.

*Detaillierte Informationen rund um unsere Leistungen finden Sie unter <http://www.gvmonline.de/leistungen>.*

Um Ihre Fragestellung möglichst umfassend und zuverlässig zu beantworten, nutzen wir alle zur Verfügung stehenden Marktforschungs-Instrumente und -Methoden:

### **Primärforschung**

Befragungen, Expertengesprächen, Workshops, Unternehmensbesuchen, Store-Checks, Testkäufe, Panelerhebungen ...

### **Sekundärforschung**

Amtliche Statistiken, Veröffentlichungen marktrelevanter Institutionen und Firmen, betriebsinterne Quellen, unser umfangreiches Studien- und Zeitschriftenarchiv, Internetresearch unter Nutzung professioneller Datenbanken ...

### **Datenanalyse**

Bewertung der Datenqualität, Vergleich von Definitionen und Erhebungsmodalitäten unterschiedlicher Datenquellen, systematischer Vergleich von Daten und Informationen, Erklärung von Widersprüchen, Selektierung, Informationsverdichtung/Aggregation, Abhängigkeiten und Korrelationen ...

### **Prognosen**

Zeitreihenanalysen, Trendexploration unter Berücksichtigung von soziodemographischen Faktoren, rechtlichen Rahmenbedingungen, Verbraucherverhalten, technischen Trends ...

*Detailliertere Informationen zum Thema Marktforschung bei GVM finden Sie unter <http://www.gvmonline.de/IMarktforschung> .*

Außerdem liefert die **GVM Datenbank Marktmenge Verpackungen** einen umfassenden Überblick über den Verpackungseinsatz und -verbrauch in Deutschland. Sie bildet zahlreiche Parameter ab - beispielsweise Füllgutsegmente, Messgrößen und die Anfallstellen-Struktur. Weitere Grundlage vieler Forschungen ist die **GVM Datenbank Verpackungsmuster**, die Verpackungsdaten getrennt nach einzelnen Bestandteilen aufnimmt und zurzeit ca. 35.000 Datensätze enthält.

*Weitere Informationen zu unseren Datenbanken können Sie sich unter <http://www.gvmonline.de/datenbanken> herunterladen.*

<b>B2B- Primärmarktforschung</b>	<b>Befragungen</b>	<b>Andere Erhebungen</b>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (Standardisierte) Befragungen (schriftlich, telefonisch)</li> <li>• Persönliche Interviews</li> <li>• Expertengespräche</li> <li>• Ad-hoc-Befragungen</li> <li>• Panel-Erhebungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Feldbeobachtungen (Store-Checks)</li> <li>• Testkäufe</li> <li>• Messungen (Größen, Gewichte, Material etc. von Packmitteln)</li> <li>• Workshops</li> <li>• Messebesuche</li> </ul>	
<b>Sekundärmarktforschung</b>	<b>Exklusive GVM-Quellen</b>	<b>Externe Datenbanken</b>	<b>Allgemeine Medienquellen</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• DB Marktmenge Verpackungen Deutschland / Österreich</li> <li>• DB Verpackungsmuster</li> <li>• GVM-Studien wie Recycling-Bilanz</li> <li>• GVM-Verpackungspanel</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Adressverlage</li> <li>• Recherche in Wirtschafts- und Unternehmensdatenbanken (Bureau van Dijk, Hoppenstedt, GBI, Bundesanzeiger u.a.)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fachzeitschriften</li> <li>• Fachbücher</li> <li>• Tageszeitungen</li> <li>• Wirtschaftszeitungen und -zeitschriften</li> <li>• Internetportale</li> </ul>
	<b>Öffentliche Quellen</b>	<b>Unternehmensinformationen</b>	<b>Branchenquellen</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Statistische Ämter                         <ul style="list-style-type: none"> <li>– Destatis / Eurostat</li> </ul> </li> <li>• Behörden / Ministerien                         <ul style="list-style-type: none"> <li>– Umweltbundesamt (UBA)</li> <li>– BMU, LAGA, BMWi</li> </ul> </li> <li>• Andere Organisationen (NGOs etc.)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschäfts- und Finanzberichte, Bilanzen</li> <li>• Internetauftritte</li> <li>• Verkaufskataloge, Prospekte, Preislisten, Broschüren</li> <li>• Produktbeschreibungen</li> <li>• Betriebsstatistiken</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wirtschaftsverbände und Kammern</li> <li>• Branchenanalysen von Banken etc.</li> <li>• Auswertungen / Studien von Marktforschungs- und Beratungsunternehmen (GfK, Nielsen, IRI u.a.)</li> <li>• Wirtschaftsinstitute (Ifo, DIW u.a.)</li> </ul>

Die **DB Marktmenge Verpackungen** ist ein zentrales Instrument der GVM und liefert einen umfassenden Überblick über den Verpackungseinsatz und -verbrauch in Deutschland für die letzten 20 Jahre. Anzahl der Datensätze pro Jahr ca. 35.000.

STRUKTURIERUNG DES MARKTES NACH PRODUKTEN	
Füllgüter	ca. 1.350 Einzelsegmente, seit 1990 erfasst und regelmäßig ergänzt entsprechend der Marktentwicklung (neue Produkte oder Produktvarianten) und zunehmender marktforscherischen Durchdringung (neue Untersuchungsgebiete).
Produktgruppen	Zusammenfassungen der Füllgutsegmente zu Produktgruppen (20 bis 80, je nach Fragestellung)
PACKMITTEL	
Nennfüllgröße	in Kilogramm, Liter, Stück, m <sup>2</sup> ...
Materialgruppe	Glas, Papier, Kunststoff, Weißblech, Aluminium, Verbunde, Holz etc.
Packstoff	HDPE, LDPE, PP, PS, PET, ABS / Papier, Karton, Wellpappe, Faserguss etc.
Form	Schachtel, Becher, Flasche, Beutel, Sortiereinsatz, Wickler, Verschluss etc. (neben dem Hauptpackmittel auch Etiketten, Verschleißmittel, Mehrstückverpackungen etc.)
Verpackungsstufe	Primärverpackung, Sammelverpackung, Transportverpackung etc.
Einweg/Mehrweg	Einweg, Mehrweg, bepfandete Einweg-Getränkeverpackungen
Messgrößen	Masse, Fläche, Nennfüllgröße, Randvollvolumen
ANFALLSTELLEN	
Anfallstellen	Handel, Großgewerbe, Kleingewerbe und vergleichbare Anfallstellen (im Sinne von § 3 Abs. 11 VerpackG), Privathaushalte
MARKTMENGEN	
Datenverfügbarkeit	Jährlich, Zeitreihen: mindestens 10 Jahre
Marktebene	Inlandsabfüllung, Import, Export, Inlandsverbrauch
Verpackte Füllmenge	in Tonnen, 1.000 Liter etc.
Packmittel	Anzahl (in 1.000 Einheiten), Fläche (in 1.000 qm), Masse (in Tonnen)

Eine weiteres Instrument für GVM-Auswertungen ist die **DB Verpackungsmuster**, die Verpackungsdaten getrennt nach einzelnen Bestandteilen aufnimmt und zurzeit über 20.000 Datensätze enthält.

PRODUKTDATEN	
Produkt	Verkehrsbezeichnung / zusätzliche Angaben des Herstellers Strukturiert nach ca. 1.300 Einzelsegmenten und 60 Produktgruppen
Produktvariante	Besonderheiten der Produktausprägung (z.B. Konsistenz / Darreichungsform / Art der Anwendung)
Produktpreis	Endverbraucherpreis einschl. MwSt.
Datum	Zeitpunkt des Kaufs
HERSTELLER / VERTREIBER	
Vertreiber	Handelsunternehmen, Direktvertrieb etc.
Hersteller	Abfüllendes Unternehmen
Marke	Markenname (auch Handelsmarken)
Herkunft	Deutschland / Import
VERPACKUNG - wird getrennt nach den einzelnen Packmittel und Packhilfsmitteln erfasst	
Nennfüllgröße	in ml, g, Stück, m <sup>2</sup> ...
Materialgruppe	Glas, Papier, Kunststoff, Weißblech, Aluminium, Verbunde, Holz etc.
Packstoff	HDPE, LDPE, PP, PS, PET, ABS, PA/PE, PET/PE; Chromokarton, Wellpappe, Faserguss etc.
Form	Schachtel, Becher, Flasche, Beutel, Sortiereinsatz, Wickler, Verschluss etc. (neben dem Hauptpackmittel auch Etiketten, Verschießmittel, Mehrstückverpackungen etc.)
Verpackungsstufe	Primärverpackung, Sammelverpackung, Transportverpackung etc.
Einweg/Mehrweg	Einweg, Mehrweg, bepfandete Einweg-Getränkeverpackungen
Packmittelhersteller	soweit ermittelbar
Messgrößen	Masse, Fläche, Flächengewicht, Nennfüllgröße, Abmessungen

### Veröffentlichte Studien

- > Aufkommen und Verwertung von Verpackungsabfällen in Deutschland im Jahr 2017  
*Dessau-Roßlau 2019, im Auftrag des UBA (UBA Texte 139/2019)*
- > Verbrauch von Getränken in Mehrweg- und ökologisch vorteilhaften Einweggetränkeverpackungen - Bericht 2017  
*Dessau-Roßlau 2019, im Auftrag des UBA (UBA Texte 106/2019)*
- > Verbrauch von Tragetaschen in Deutschland 2018  
*Mainz 2019, im Auftrag des HDE*
- > Nutzen von Verpackungen  
*Mainz 2019, in Kooperation mit denkstatt im Auftrag der AGVU*
- > Katalog systembeteiligungspflichtiger Verpackungen  
*Mainz 2019, im Auftrag der ZSVR*

### Multi-Client-Studien

- > Recyclingbilanz für Verpackungen Berichtsjahr 2018  
26. Ausgabe  
*Mainz 2019*
- > Erstinverkehrbringer in Deutschland: Anzahl, Aufkommen, Struktur  
*Mainz 2018*
- > Der Markt für flexible Verpackungen in Deutschland und Europa - Trends und Perspektiven bis 2021  
*Mainz 2017*

### Studien, die öffentlich kommuniziert sind

- > Potenzial von Recyclingkunststoffen in Verpackungen  
*Mainz 2020, im Auftrag des BKV*
- > Branchenstatistik Kunststoffverpackungen  
*Mainz 2020, im Auftrag des IK Kunststoffverpackungen e.V.*
- > Potenziale der Substitution von Kunststoffverpackungen durch Verpackungslösungen aus Wellpappe  
*Mainz 2019, im Auftrag von RESY*
- > The Packaging Market of Southeast Asia  
*Mainz 2018, im Auftrag des WWF*
- > Auswirkungen auf den deutschen Markt für Getränkeverpackungen bei einem Mehrweganteil von 70 %  
*Mainz 2019, im Auftrag des BGVZ*
- > Der deutsche Markt der Verkaufsverpackungen von Frischobst und Frischgemüse  
*Mainz 2019, im Auftrag des NABU*
- > Verwertung von PET-Getränkeflaschen in Deutschland 2017  
*Mainz 2018, im Auftrag des Forum PET im IK*
- > Der deutsche Markt für Weißblechverpackungen für chemisch-technische Füllgüter  
*Mainz 2017, im Auftrag des Verband Metallverpackungen e.V.*



- > AGVU
- > ALBA
- > AKÖG
- > APK
- > ARA (AT)
- > Ardian Buyout
- > Asahi
- > Ball Packaging
- > BASF
- > BDE
- > BellandVision
- > Berndt & Partner
- > BGVZ
- > Billerud
- > BiPv
- > Bischoff & Klein
- > BKV
- > BMBF
- > BMLFUW (AT)
- > BMU
- > Bonus (AT)
- > Bosch
- > Boston Consulting
- > Brückner Maschinenbau
- > BV Glas
- > C.F. Maier
- > Coca-Cola
- > Constantia
- > DAVR
- > Deutscher Brauerbund
- > Deloitte
- > Denkstatt
- > DPG
- > DSD
- > DSV
- > Elopak
- > Enviro Pack
- > Eurocommerce
- > Eurofoil
- > Evonik
- > FV der Gewürzindustrie
- > Felix Schöller
- > FFI
- > FHG IVV
- > FKN
- > GDB
- > Gebr. Heinemann
- > Gerolsteiner
- > Gerresheimer
- > Greiner Packaging (AT)
- > GVÖ
- > HDE
- > Heuchemer
- > Hydro-Aluminium
- > IK
- > Interseroh
- > Interseroh Austria (AT)
- > International Paper (BE)
- > IPV
- > KBS
- > Kilian-Verpackung
- > Knauf
- > Kuka
- > Landbell
- > Ligmatech
- > Maag
- > Markenverband
- > McKinsey
- > Metsäliitto Coop. (FI)
- > Mondi (AT)
- > NABU
- > Nestlé
- > Neupack
- > Optima Consumer
- > Partslife
- > PETCYCLE
- > Plastics Europe
- > Ponto Verde (POR)
- > pp Druck + Verpackung
- > Private Brauereien Bayern
- > Pro Europe
- > Prognos
- > Pro-S Pack
- > Rasselstein
- > ReCarton
- > Reclay
- > PTS
- > Remondis
- > RESY
- > REWE
- > RIGK
- > RKD
- > Roland Berger
- > Schönwald Consulting
- > SIG
- > SITA
- > St. Gobain
- > Stora Enso
- > Suez
- > Tetra Pak
- > UBA
- > Uhde
- > VdF
- > VDMA
- > VDP
- > VdW
- > VKU
- > VMV
- > Veolia
- > Wafg
- > Walki
- > Westwind (AT)
- > Wipak
- > WWF
- > Zentek
- > ZSVR

### > Der Kunde

Kunde ist die RESY Organisation für Wertstoffentsorgung GmbH.

### > Die Herausforderung

In der Öffentlichkeit werden Verpackungen aus Kunststoff zunehmend kritisiert und die Nachfrage nach alternativen Verpackungslösungen auf Basis nachwachsender Rohstoffe steigt. Ziel der Studie ist es zu ermitteln, welche Kunststoffpackmittel durch Verpackungslösungen aus Wellpappe ersetzt werden könnten.

### > Die Lösung

In einem ersten Schritt werden Marktteilnehmer aus der deutschen Wellpappenindustrie zu den Möglichkeiten der Substitution von Kunststoffverpackungen sowie zu innovativen Verpackungslösungen aus Wellpappe befragt. Auf dieser Basis werden im Rahmen einer Szenariorechnung für jede Kunststoffverpackung konkrete Substitutionsalternativen aus Wellpappe geprüft und deren Einsatzgewichte ermittelt. Es wird ausgewertet wie sich dadurch der Verbrauch von Wellpappe in der DACH-Region verändern würde und welche Menge an Kunststoffverpackungen so eingespart werden könnte.

### > Das Ergebnis

Der Kunde erhält eine mit Beispielen hinterlegte Szenario-Rechnung, die die Möglichkeiten und Grenzen aufzeigt, um Kunststoffverpackungen durch Verpackungslösungen aus Wellpappe zu ersetzen. Der Kunde kann damit seine Öffentlichkeitsarbeit durch neue Fakten anreichern und realistische Erwartungen kommunizieren.

### > Der Kunde

Die Studie wird im Auftrag der BKV GmbH durchgeführt und durch einen Expertenbeirat begleitet.

### > Die Herausforderung

Die Kunststoffstrategie der EU-Kommission sieht vor, den Rezyklatanteil in Kunststoffverpackungen bis 2030 substantiell zu erhöhen. Die Studie analysiert, wie hoch der Rezyklatanteil in Kunststoffverpackungen ist und wie hoch er in Zukunft werden kann.

### > Die Lösung

Durch Experteninterviews und Desk Research werden die wesentlichen gesetzlichen und technischen Anforderungen an Kunststoffe in den wichtigsten Marktsegmenten beschrieben und Mindest-Qualitätsanforderungen erarbeitet. Ausgehend davon ermittelt GVM in drei verschiedenen Szenarien, wie viele Kunststoffrezyklate aus technischer und rechtlicher Sicht potenziell in Verpackungen eingesetzt werden könnten. Dieses Zwischenergebnis wird mit den Mengen verglichen, die derzeit eingesetzt werden oder die in Zukunft bereitgestellt werden könnten. Darauf aufbauend werden für alle relevanten Stakeholder Handlungsempfehlungen erarbeitet, wie sie dabei helfen können, den Markt für Kunststoffrezyklate in Verpackungen weiterzuentwickeln.

### > Das Ergebnis

Die Studie ist eine Bestandsaufnahme der Möglichkeiten und Grenzen des Rezyklateinsatzes in Kunststoffverpackungen. Sie fokussiert die entscheidenden Engpässe und entwickelt Handlungsempfehlungen, auf deren Basis der Auftraggeber die Diskussion mit Politik und Interessensvertretern anhand konkreter Daten und Fakten führen kann.

### > Der Kunde

Die Studie wird im Unterauftrag der Prognos AG für die BKV GmbH durchgeführt.

### > Die Herausforderung

Hintergrund der Studie ist der Entwurf des Verpackungsgesetzes (VerpackG). § 21 sieht vor, durch die Beteiligungsentgelte bei den dualen Systemen Anreize zur Steigerung der werkstofflichen Verwertbarkeit zu setzen. Dies führt zu den Fragen, welcher Anteil der heute in den Markt gebrachten Kunststoffverpackungen bereits werkstofflich verwertbar ist und wie viel Potenzial zur Optimierung durch Ökodesign und recyclinggerechte Verpackungsgestaltung besteht.

### > Die Lösung

Basierend auf Interviews und Desk Research sind zunächst Kriterien zu definieren, die geeignet sind, die Recyclingfähigkeit von Kunststoffverpackungen zu beschreiben. Ausgehend davon bestimmt GVM den Teil der Kunststoffverpackungen, der bereits heute den Anforderungen einer recyclinggerechten Verpackungsgestaltung entspricht. Die daran anschließende Szenariorechnung ermittelt, welcher Teil der nicht-recyclingfähigen Verpackungen recyclingfreundlich umgestaltet werden könnte, ohne dass die wesentlichen Funktionen der Verpackung beeinträchtigt würden. Abschließend werden die Ergebnisse im Hinblick auf die aktuellen Quotenvorgaben des Gesetzesentwurfs reflektiert und bewertet.

### > Das Ergebnis

Die Studie ist eine Standortbestimmung der Möglichkeiten und Barrieren der werkstofflichen Verwertung von Kunststoffverpackungen. Der Auftraggeber erhält eine Analyse, auf deren Basis er die Diskussion mit Politik und Interessensvertretern anhand konkreter Daten und Fakten führen kann.

> **Der Kunde**

Der Auftraggeber ist der Markenverband e.V.

> **Die Herausforderung**

Ziel der Studie ist es, den Anteil von Transportverpackungen für Markenprodukte der Konsumgüterindustrie am Aufkommen von Verpackungen in Industrie und Handel für die Materialgruppen „Papier, Pappe, Karton“ und „flexible Kunststoffverpackungen“ und zu bestimmen. Es soll dargestellt werden, welche Anteile des Aufkommen jeweils auf Industrie und Handel, die Konsumgüterindustrie sowie auf Transportverpackungen, die durch Markenhersteller in Verkehr gebracht werden, entfallen.

> **Die Lösung**

Das Gesamtaufkommen von PPK-Verpackungen bzw. flexiblen Kunststoffverpackungen in Industrie und Handel wird basierend auf Interviewergebnissen und Desk Research stufenweise in seine Bestandteile zerlegt. Als Erstes wird danach unterschieden, welche Anteile des Verbrauchs den Verkaufs- und Mehrwegverpackungen in der Industrie und welche dem Handel zuzuschreiben sind. Der Verbrauch des Handels wird als zweites weiter in Konsumgüter des täglichen Bedarfs einerseits, und den Großverbrauch für Transportverpackungen für Baustoffe, Elektrogeräte, Möbel etc. andererseits unterteilt. Schlussendlich wird bei den Transportverpackungen des täglichen Bedarfs nach Markenerzeugnissen und Handelsmarken unterschieden.

> **Das Ergebnis**

Der Kunde erhält die gewünschten Ergebnisse übersichtlich und prägnant dargestellt und kann sie für seine interne Verbandsarbeit sowie in seiner Öffentlichkeitsarbeit nutzen.

> **Der Kunde**

Der Kunde ist die NABU Bundesgeschäftsstelle in Berlin.

> **Die Herausforderung**

Der NABU möchte für seinen Mitglieder Empfehlungen erarbeiten, wie diese den Verkauf von frischem Obst und Gemüse umweltgerechter gestalten können. Hierfür sollen die Verpackungen des Marktes hinsichtlich ihrer Quantität (in Tonnen Packmittel) und ihrer Effizienz (Packmittelgewicht pro Kilogramm Füllgut) untersucht werden.

> **Die Lösung**

Mit Hilfe der GVM Datenbank Marktmenge werden die Obst- und Gemüsekäufe privater Haushalte quantifiziert und nach Obst- und Gemüsesorten und Packmittelgruppen aufgegliedert. Im Fokus steht dabei die Entwicklung der Verpackungs- und Füllgutstruktur für ausgewählte Jahre zwischen 2000 und 2014. Ein besonderes Augenmerk liegt auf dem Vergleich der Materialeffizienz von Serviceverpackungen und Industrieverpackungen. Ergänzend stellt die GVM Beispiele typischer Verpackungen einzelner Obst- und Gemüsesorten als Datenblätter zur Verfügung.

> **Das Ergebnis**

Der Bericht liefert dem Kunden eine detaillierte Darstellung des Packmittelaufwandes und der Materialeffizienz von Verkaufsverpackungen von Frischobst und -gemüse. Der NABU kann auf dieser Datengrundlage für seine Mitglieder fundierte Handlungsempfehlungen entwickeln.

### > Der Kunde

BKV Beteiligungs- und Kunststoffverwertungsgesellschaft mbH, IK Industrievereinigung Kunststoffverpackungen e.V. und der Handelsverband Deutschland - HDE e.V.

### > Die Herausforderung

Vor dem Hintergrund der umweltpolitischen Diskussion um die Vermeidung von Tragetaschen benötigen die Auftraggeber ein zuverlässiges Datengerüst zum Verbrauch und zur Verwertung von Kunststofftragetaschen in Deutschland. Der Vorschlag der EU-Kommission, Tragetaschen mit einer Folienstärke unter 50µm gesetzlich zu regulieren, steht dabei im Fokus.

### > Die Lösung

Ausgangspunkt der differenzierten Analyse bilden Interviews mit Handelsunternehmen unterschiedlicher Vertriebslinien zum Einsatz von Tragetaschen (Varianten, Menge etc.). Im Einzelhandel führt die GVM detaillierte Storechecks durch, um vertriebsspezifische Tragetaschenformate und deren Folienstärken zu ermitteln. Die Analyse dieser Muster bildet zusammen mit einer systematischen Auswertung von Rahmendaten über den deutschen Handel und der GVM Datenbank Marktmenge die wesentlichen Grundlagen für die Hochrechnung der Interviewergebnisse. Die Verwertung von Kunststofftragetaschen wird auf der Basis von Ergebnissen der HTP GmbH & Co KG und der GVM-Recyclingbilanz quantifiziert.

### > Das Ergebnis

Die Datenbasis zu Verbrauch und Verwertung von Kunststofftragetaschen liefert dem Kunden einen fundierten Beitrag zur Versachlichung der politischen Diskussion. Die Studie kommt zu dem Ergebnis, dass die Anwendung des 50µm-Kriteriums nicht zielführend ist.

> **Der Kunde**

Auftraggeber ist ein führendes europäisches Entsorgungsunternehmen.

> **Die Herausforderung**

Der Kunde betreibt diverse Recyclinganlagen in Europa. Er stellt sich die Frage, ob er zusammen mit einem Joint Venture Partner eine neue Anlage eröffnen soll, in der Kunststoffrezyklate aus formstabilen Kunststoffverpackungen aus dem haushaltsnahen Bereich hergestellt werden. Um eine solche Investitionsentscheidung treffen zu können, benötigt er zuverlässige, nach Kunststoffarten unterteilte Zahlen über das Marktvolumen und die Verwertungszuführungsmenge von Kunststoffverpackungen in Europa.

> **Die Lösung**

GVM führt eine auf die individuellen Bedürfnisse des Kunden zugeschnittene Marktanalyse durch. Dazu werden Sammelsysteme, Sortierstrukturen und Verwertungswege in Belgien, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Luxemburg, den Niederlanden und Spanien intensiv durch Interviews mit Marktexperten und Desk Research recherchiert. Nicht direkt recherchierbare Werte werden durch ein komplexes Rechenmodell auf Basis vorhandener Daten geschätzt und durch den Vergleich mit statistischen Rahmendaten wie bspw. kaufkraftbereinigte Produktverbräuche pro Kopf validiert.

> **Das Ergebnis**

Der Kunde erhält belastbare Informationen, auf deren Grundlage er seine Investitionsentscheidung treffen kann. Die Ergebnisse sind nach Ländern sowie den Verpackungskategorien und Kunststoffarten unterteilt. Zusatzinformationen wie die Aufteilung von HDPE-Flaschen nach Anwendungsbereichen und detaillierte Aufschlüsselungen der formstabilen HDPE-Verpackungen nach Verpackungstypen helfen dem Kunden, die Ergebnisse zu verstehen und einzuordnen.



> **Der Kunde**

Das Forum PET in der IK Industrievereinigung Kunststoffverpackungen e.V.

> **Die Herausforderung**

Es soll ein Stoffstrommodell erstellt werden, das in einer übersichtlichen Darstellung wiedergibt, welche Mengen PET-Getränkeflaschen jährlich in den deutschen Markt eingebracht werden und wie sich die Verwertungswege strukturieren.

**Die Lösung**

GVM befragt 25 Marktteilnehmer in strukturierten Interviews. Dabei werden Akteure entlang der gesamten Wertschöpfungskette einbezogen: PET-Erzeuger, Anlagenbauer, Pfanddienstleister, Verwerter, Abfüller, Verbände, Sachverständige und andere Branchenexperten. Die GVM-Datenbank Marktmenge Verpackungen bildet die Grundlage für die Verbrauchsberechnung und durch systematisches Desk Research wird zusätzliches Daten- und Informationsmaterial über Recycling und Verwertungswege gesammelt. Die gewonnenen Erkenntnisse werden in ein detailliertes Stoffstrommodell eingearbeitet.

> **Das Ergebnis**

Mit der Studie gelingt es erstmals in einem differenzierten Stoffstrommodell das vorliegende Datenmaterial und die dahinter stehende Expertise über die Verwertung von PET-Getränkeflaschen in einem in sich geschlossenen, definitorisch und inhaltlich widerspruchsfreien Kreislaufmodell zu vereinen und übersichtlich darzustellen. Zudem wird allen Ebenen des Modells eine jahresbezogene Tonnage zugeordnet.

> **Der Kunde**

Das Projekt ist ein vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördertes Forschungsvorhaben. Neben GVM sind der Projektkoordinator Ökopol, Otto, Tchibo, Avocadostore und Cargo Plast an dem Verbundprojekt beteiligt.

> **Die Herausforderung**

Ziel des Projektes ist die nutzerintegrierte Entwicklung und Erprobung von Geschäftsmodellen für praxistaugliche Mehrwegverpackungslösungen im Onlinehandel. Die Aufgabe von GVM besteht vor allem darin, eine detaillierte Bestandsaufnahme der derzeit verwendeten Versandhandelsverpackungen beizusteuern.

> **Die Lösung**

GVM recherchiert in engem partnerschaftlichen Austausch mit den Projektbeteiligten relevante Informationen zum Versandhandel wie bspw. Sendungszahlen, Retourenquoten, Verpackungsarten und Größenklassen. Typische Versandhandelsverpackungen werden gesammelt, vermessen und systematisch erfasst. Mit Hilfe der GVM Datenbank Marktmenge Verpackungen wird der deutsche Markt für Versandhandelsverpackungen in über 50 Warengruppen (B2B und B2C) modelliert. Dabei wird zwischen 60 der typischsten Versandverpackungen (wie Faltschachteln, Beuteln, Versandtaschen) sowie 50 typischen Packhilfsmitteln (z.B. Etiketten, Klebebändern, Füllmaterial) unterschieden.

> **Das Ergebnis**

Es entsteht eine umfangreiche Datenbasis über den Verbrauch von Versandhandelsverpackungen in Deutschland. Der Status Quo wird nach Warengruppen, Verpackungstypen, Materialien und Größenklassen dargestellt. Die Ergebnisse sind ein hilfreicher Benchmark für zukünftige Optimierungen.

### > Die Kunden

Zum Kundenkreis der Multi-Client Studie zählen Packstoff- und Packmittelhersteller, Maschinenbauer, sonstige Zulieferer und Forschungseinrichtungen.

### > Die Herausforderung

Seitens der Marktakteure besteht der Bedarf an fundierten Marktzahlen, um Trends frühzeitig erkennen zu können: Neue Beschichtungstechnologien wecken zum Teil hohe Erwartungen an das Marktwachstum von Papierverbunden.

### > Die Lösung

Um das Wachstumspotenzial für den deutschen Markt zu beurteilen, wird in Zusammenarbeit mit dem Beratungsunternehmen sciendea+ eine Markt- und Wettbewerbsanalyse erstellt. Diese enthält im Detail:

- > Marktüberblick der Füllgutbranchen mit Segmentierung nach Packstoffvarianten und Packmittelformen, Marktprognosen, Branchentrends
- > Analyse der Wertschöpfungsstufen von der Papiererzeugung, -bahnveredelung bis hin zur Abfüllung und Distribution
- > Wettbewerbsanalyse mit Umsatzranking und 60 detaillierten Unternehmensprofilen inkl. Stärken- und Schwächenanalyse
- > Industriestrukturanalyse nach Porter für die TOP 5 Füllgutbranchen
- > Systematische Analyse der Erfolgsfaktoren und Geschäftsmodelle der Markt- und Innovationsführer
- > Schlussfolgerungen und Handlungsempfehlungen

### > Das Ergebnis

Ergebnis der Analyse ist die Identifikation von gewinnbringenden Absatzmärkten. Im Fokus hierbei steht die Bewertung der Zukunftsfähigkeit der Branchen und die daraus resultierenden Handlungsoptionen für die Marktakteure. Durch die Ableitung der optimalen Positionierung im Wettbewerbsumfeld liefert die Studie strategische Entscheidungshilfen für die Unternehmensplanung.

> **Der Kunde**

Der Kunde ist ein international tätiges, auf den Verpackungsmarkt spezialisiertes Investitionsunternehmen.

> **Die Herausforderung**

Der Kunde erwägt eine Investition in einen großen europäischen Hersteller von Kunststoffverpackungen. Angesichts der aktuellen Diskussion um die vermeintlich negativen ökologischen Auswirkungen von Kunststoffverpackungen stellt sich die Frage, ob von einer solchen Investition grundsätzlich abgeraten werden sollte.

> **Die Lösung**

packstrategy startet eine umfassende PESTEL-Umfeldanalyse. Dazu wird untersucht, welche externen Faktoren die konkreten Zielmärkte und das Produktportfolio des Herstellers beeinflussen. packstrategy analysiert und erläutert alle relevanten politischen, ökonomischen, sozialen, technologischen, ökologischen und rechtlichen Einflussfaktoren. Dafür werden unter anderem rechtliche Chancen und Risiken erörtert, das Geschäftsmodell und das Wettbewerbsumfeld beleuchtet, die Konsumentenakzeptanz von Kunststoffverpackungen diskutiert und mögliche Substitutionstechnologien bewertet.

> **Das Ergebnis**

Die Analyse liefert eine klare Aussage darüber, ob der Kunde die Investitionsmöglichkeit weiter verfolgen soll oder nicht. Zudem erhält er ausführliche Materialien, die die Entscheidung begründen und helfen den Zielmarkt des Unternehmens besser zu verstehen.

> Was können wir für Sie tun? Erfahren Sie mehr unter <https://packstrategy.de> oder rufen Sie uns an: +49 89 189565-44. Wir beraten Sie gerne!

Kurt Schüler  
Geschäftsführender  
Gesellschafter

+49 (0)6131-33673 22  
[k.schueler@gvmonline.de](mailto:k.schueler@gvmonline.de)



Nicolas Caye  
Projektleiter

+49 (0)6131-33673 30  
[n.caye@gvmonline.de](mailto:n.caye@gvmonline.de)



Anke Leighty  
Bereichsleiterin  
Getränke und Milch

+49 (0)6131-33673 25  
[a.leighty@gvmonline.de](mailto:a.leighty@gvmonline.de)



Alexandar Burger  
Datenbankmanagement,  
Marktforscher

+49 (0)6131-33673 23  
[a.burger@gvmonline.de](mailto:a.burger@gvmonline.de)



Zuverlässige Zahlen für zukunftsweisende Entscheidungen - GVM

Gesellschaft für Verpackungs-  
marktforschung mbH  
Alte Gärtnerei 1  
D-55128 Mainz

Fon +49 (0) 6131.33673 0  
Fax +49 (0) 6131.33673 50  
info@gvmonline.de  
www.gvmonline.de